



Prozessdokumentation

Seminarfach

Staatliches Berufsbildendes Schulzentrum Hildburghausen
- Berufliches Gymnasium -

Zeitraum: _____

Seminarfachteam: _____

Schüler/innen: _____

Seminarfachlehrer/in: _____

Fachbetreuer/in: _____



Formale Gestaltung der Seminarfacharbeit

Die Erstellung der Seminarfacharbeit erfolgt als **Teamarbeit**.

Die Anzahl der Gruppenmitglieder beträgt im Normalfall **3-4 Schüler/innen**.

Die Zuarbeit pro Schüler/in hat einen Umfang von **5 Seiten** (reiner Fließtext, ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Anhang und ehrenwörtliche Erklärung).

Typografische Gestaltung/Layout

- Format: DIN-A4-Hochformat, weißes Papier, einseitiger Computerdruck
- Schriftart: Times New Roman, Arial, Calibri oder Helvetica Neue
- Blocksatz
- Schriftgröße: 12 (Fußnoten: 8 und hochgestellt)
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig
- Seitenzahlen: arabische Zahlen, beginnend mit „1“ auf der ersten Seite des Fließtextes,
- Überschriften: fett, nicht unterstrichen, Schriftgröße 12, anschließende Leerzeile
- Schlüsselwörter: kursiv
- Zahlen: 1-12 in Worten, in Verbindung mit Einheiten als Ziffer (z.B. 6 cm)
- sauberes Binden/Laminieren der Arbeit

Verbindlicher Aufbau der Arbeit

- a) Einband (Ringbindung möglich)
- b) Titelblatt
- c) Vorwort
- d) Inhaltsverzeichnis
- e) Einleitung (beginnend bei Seitenzahl „1“)
- f) Hauptteil
- g) Schlussteil
- h) Anmerkungsverzeichnis/Glossar (ohne Seitenangabe)
- i) Literaturverzeichnis (alphabetische Sortierung nach Autoren/Herausgebern, ohne Seitenangabe)
 1. Nachschlagewerke/Lexika
 2. Originale (Urkunden, Verträge etc.)
 3. Monografien
 4. Zeitungen/Zeitschriften
 5. Onlinequellen
- j) Anhang (ohne Seitenangabe) mit Abbildungen, Fragebögen, Statistiken, Auswertungen etc. (in der Reihenfolge der Angaben im Hauptteil)
- k) Aufgabenverteilung
- l) Ehrenwörtliche Erklärung

Zwei Exemplare sowie zusätzlich **eine Arbeit in digitaler Form** (CD, DVD, USB-Stick) werden dem Seminarfachlehrer übergeben!



Regeln zum Zitieren und Bibliografieren

Grundsätzlich gilt:

Jede fremde Aussage sowie sämtliche fremden Gedanken müssen belegt werden.

Zitate sollen...

- genau,**
- zweckentsprechend,**
- prägnant („eindeutig“, „griffig“, „schlagend“) und**
- in den eigenen Satzbau integriert sein.**

Wichtig ist vor allem eine einheitliche Zitier- und Bibliographierweise.

Bei der ersten Nennung eines Titels sollte der Titel komplett genannt werden, ab dann Kurztitel verwenden.

1. Direktes Zitat

- genaue Wiedergabe einer schriftlichen oder mündlichen Äußerung
- Kennzeichnung durch Anführungszeichen
- unveränderte Übernahme von Rechtschreibung und Zeichensetzung des zitierten Textes
- unveränderte Übernahme von Hervorhebungen

Beispiel:

„[...] siebenundachtzig Engel zum **Exerzieren** (*Hervorhebung durch Verfasser*) angetreten.“

- Kennzeichnung eigener Hervorhebungen
- Unterscheidung zwischen:
 - direkte Zitate im fortlaufenden Text
 - eigenstehende direkte Zitate

Beispiele direktes Zitat im fortlaufenden Text:

- Übernahme eines vollständigen Satzes als Zitat: Anführungszeichen, Zitat, Punkt, Anführungszeichen, Fußnote

„Bibliographieren ist grundlegender Bestandteil, unumgängliche Basis literaturwissenschaftlicher Arbeit.“¹

- bei einem Zitat eines Satzausschnittes beendet der Punkt den gesamten Satz nach dem Fußnotenzeichen

Studierenden der Germanistik wird empfohlen, sich bereits früh „einen Überblick über den geschichtlichen Ablauf der deutschsprachigen Literatur“² zu verschaffen.

¹ Verfassernachname, Verfasservorname: Titel. Untertitel. Herausgegeben von Herausgebervorname
Herausgebervorname. Auflage. Verlagsort: Verlag Jahr, Seitenangabe.

² Verfassernachname...

Der Erzähler verbringt einen Großteil seiner Freizeit damit, auf einem großen Stein vor seinem Elternhaus zu sitzen und sieht von dort aus auch öfter einen „Mann von seltsamer Gestalt“³.

Beispiel längeres, eigenstehendes Zitat (keine Anführungszeichen, eingerückt, kleinere Schriftgröße, einfacher Zeilenabstand):

Hans Magnus Enzensbergers Essay endet mit der Überlegung, dass Mehrheit und Außenseiter in einem Gemeinwesen wie dem unsrigen symbiotisch aufeinander fixiert sind und bleiben:

Mittelmaß und Wahn verhalten sich komplementär zueinander; ihr scheinbarer Gegensatz verbirgt ein tiefsitzendes Einverständnis. Ein sozialer Ort, der außerhalb dieser Verwicklung läge, wird sich nicht finden lassen. In mehr oder weniger prekärer Balance, wechselnden Anteilen und oszillierenden Mustern kehrt diese paradoxe Verschlingung in jedem von uns wieder.⁴

Gegen dieses essayistische Statement lässt sich einwenden, dass es sich selbst unterläuft.

Beispiel Auslassungen/Kürzungen des Originaltextes:

- Kennzeichnung aller Veränderungen am Originalsatz durch eckige Klammern mit Auslassungszeichen [...]

Originalsatz:

Die Haare sind dunkel, die Augen schwarz, die Glieder lang, aber ohne Schlampigkeit.

Zitat mit Auslassungszeichen:

Heinrich Kramers Haare „[...]“ sind dunkel, die Augen schwarz, die Glieder lang, [...].“⁵

- Kennzeichnung geänderter Buchstaben durch eckige Klammern []

Zitat:

Tucholsky als „[...] nie zufriedene[r] Aufklärer“⁶, habe einen Kulturstaat im Sinne Lasalles angestrebt.

³ Verfassernachname...

⁴ Enzensberger, Hans Magnus: Mittelmaß und Wahn. Ein Vorschlag zur Güte. In: Hans Magnus Enzensberger: Mittelmaß und Wahn. Gesammelte Zerstreuungen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1991, S. 276.

⁵ Zeh, Julie: Corpus Delicti. S. 15.

⁶ Hepp: Tucholsky. S. 53 f.

2. Indirektes Zitat

- Paraphrasierung (freie, nur sinngemäße Übertragung)
- Wiedergabe fremder Gedanken in eigenen Worten
- keine Kennzeichnung mit Anführungszeichen, aber: Nachweis der Quelle mit einer Fußnote

Beispiel indirektes Zitat (oft in indirekter Rede mit Konjunktiv):

Das bedeutet, so Enzensberger, dass die tragende Rolle des Genies immer schwerer zu besetzen ist: An seine Stelle trete der Star, der professionelle, und das heißt: mittelmäßige Ware in großen Serien liefern könne.⁷

3. Zitierwürdige Aussagen und zitierfähige Ausgaben:

- kein Zitieren oder Nachweis allgemeiner Aussagen und Angaben nötig

Beispiel allgemeingültige Aussage:

Schiller starb am 9. Mai 1805

- eventuell wichtig: Erscheinungsdatum von Sekundärtexten und politische Haltung des Autors
- Primärliteratur: Verwendung zitierfähiger Ausgaben (textkritische Ausgaben, keine Übersetzungen, keine Synopsen, keine Leseheft-/ Schüler-Ausgaben)

4. Fußnoten

- Anmerkungsnummer für jedes Zitat, die auf eine Fußnote bzw. Anmerkung hinweist
- durchgehende Nummerierung der Fußnoten in der gesamten Arbeit
- Nutzung für erläuternde Kommentare
- kleinere Schriftgröße
- einfacher Zeilenabstand
- ausschließlich Titel und Autoren, die auch im Literaturverzeichnis stehen
- Angabe des Verfasser-/Herausgebernens in folgender Reihenfolge: Nachname, Vorname
- erste Nennung eines Werkes: vollständige Angabe des Titels
 - danach: Kurztitel (Verfassernachname, Jahr, Seite)
- Zitate, die im fortlaufenden Text hintereinander stehen und aus derselben Quelle stammen: Kennzeichnung der zweiten Fußnote mit Ebd.
- Weitere Abkürzungen:
 - Vgl. (Vergleiche, bei indirektem Zitat)
 - f.: auf der angegebenen Seite und der ihr folgenden
 - ff.: auf der angegebenen Seite und den zwei/drei folgenden

⁷ Vgl. ebd., S. 271 f.

5. Bibliographieren

Grundsätzlich gilt:

Die fett gedruckten Angaben sind immer anzugeben. Die restlichen Angaben sind nicht obligatorisch, weil sie in einigen Fällen nicht vorhanden sind.

Die im Folgenden verwendete Zeichensetzung ist verbindlich. Wichtig ist eine einheitliche Zeichensetzung bei allen bibliographischen Angaben.

- Selbstständige Publikationen:

Verfassernachname, Vorname: Titel. Untertitel. Herausgeber. Auflage. Bandnummer: Bandtitel. **Verlagsort:** Verlag **Erscheinungsjahr** (= Reihentitel Reihenbandnummer).

Mehrere VerfasserInnen mit einem Schrägstrich trennen.

- Publikationen mit Herausgeber:

Herausgebername, Vorname (Hg.): Titel. Untertitel. Auflage. Bandnummer: Bandtitel. **Verlagsort:** Verlag **Erscheinungsjahr** (= Reihentitel Reihenbandnummer).

Mehrere HerausgeberInnen mit einem Schrägstrich trennen.

Titel. Untertitel. Hg. von Vorname Nachname und Vorname Nachname. Auflage. Bandnummer: Bandtitel. **Verlagsort:** Verlag **Erscheinungsjahr** (= Reihentitel Reihenbandnummer).

- Zeitschriftenartikel:

Verfassernachname, Vorname: Titel. Untertitel. **In: Zeitschriftentitel Jahrgang (Erscheinungsjahr),** Heft- oder Buchnummer, **S. X-Y.**

- Aufsätze aus Sammelbänden:

Verfassernachname, Vorname: Titel. Untertitel. **In: Titel.** Untertitel. Bandnummer: Bandtitel. **Hg. von Vorname Nachname. Verlagsort:** Verlag **Erscheinungsjahr** (= Reihenbandtitel Reihenbandnummer), **S. X-Y.**

- Internetseiten:

www.hompageangabe.Ländercode/Unterverzeichnisse/vollständige Linkangabe (aufgerufen am: Datum, Uhrzeit). (bei pdf-Dateien ggf. auch Titel)



Ehrenwörtliche Erklärung

Ich versichere, dass ich die vorgelegte Seminarfacharbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzten Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.

Die Arbeit darf für schulische Zwecke genutzt werden.

Hildburghausen, den

.....

(Unterschrift)

Teammitglied 1

.....

(Unterschrift)

Teammitglied 2

.....

(Unterschrift)

Teammitglied 3

.....

(Unterschrift)

Teammitglied 4

Titelblatt



**Staatliches Berufsbildendes Schulzentrum
Hildburghausen**

← Name der Schule,
fett, 16 pt, zentriert

THEMA

← Titel in
Großbuchstaben
fett, 20-24 pt, zentriert

Seminarfacharbeit

← fett, 16 pt, zentriert

erstellt durch:

← Angabe der
Teamnummer, der
Teammitglieder und
der Klassen sowie
des/der
Seminarfach-
lehrers/in und
Fachbetreuers/in
12 pt, zentriert

Team:

Hans Müller (xx/xx)

Emma Ernst (xx/xx)

Lisa Kirsten (xx/xx)

Peter Peters (xx/xx)

Seminarfachlehrer/in:

Fachbetreuer/in:

Hildburghausen, den xx.xx.xxxx

← Abgabedatum
12 pt, zentriert



Aufgaben des/der Fachbetreuers/in

- inhaltliche Beratung und Betreuung zum Thema der Seminarfacharbeit
- Erteilen von Hinweisen
- Hinweis auf Gefahren
- Beratung bei Themenfindung und Formulierung
- Unterstützung bei Gliederung, Expose, Arbeitsplan, Literaturliste, Materialsammlung, Formulierung des Untersuchungsinteresses, Erstellung des Eigenanteils
- Anbieten von obligatorischen und fakultativen Konsultationen
- Animation der Schüler/innen zur Begründung ihrer Entscheidungen
- Beobachtung des Gruppenprozesses und verbale Einschätzung
- Animation der Schüler/innen zu eigenständigem/n Lernprozess/Leistungen
- Unterstützung bei Recherchen, Informationssuche und Bewertung
- Vornahme von Eintragungen in die Konsultationsprotokolle
- Erstellung eines Gutachtens, Einschätzung der Gesamtarbeit und Arbeitsteile der einzelnen Schüler/innen in einem Worturteil
- wünschenswert: Notizen über das Engagement der Schüler/innen in den Konsultationen
- Teilnahme am Kolloquium (fakultativ) - Einladung zum Kolloquium durch die Schüler/innen

Grenzen des/der Fachbetreuers/in

- verantwortlich für Kontaktaufnahme und Terminabsprache: Schüler/innen
- nicht erwünscht: fortwährendes Korrekturlesen
- beratende, keine bewertende Funktion der Fachbetreuer/innen
- Fachbetreuung erfolgt unentgeltlich

Grundsätzlich gilt:

So wenig Einmischung wie möglich, so viel Hilfestellung wie nötig!



**Belehrung zu den Kosten bei der Erstellung, Anfertigung und
Verteidigung der Seminarfacharbeit**

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, darüber belehrt worden zu sein, dass weder die Schule noch der Schulträger anfallende Sach- und Personalkosten bei der Erstellung, Anfertigung und Verteidigung der Seminarfacharbeit erstatten!

Datum	Teamnr.	Name, Vorname	Unterschrift

Hildburghausen, den.....



Bestätigung: Erstellung einer Seminarfacharbeit

Hiermit wird bestätigt, dass

Name, Vorname: _____

geboren am: _____

bis zum: _____

an einer Seminarfacharbeit mit folgendem Thema arbeitet:

Schulleiterin

OStDin Corinna Müller